



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08962**
Datum: 02.06.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt: 1.6100.650000
Verfasser: Dezernat II Planen
und Bauen

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.06.2010	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Information zum Prüfauftrag aus dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Prüfung von Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof Halle (Saale) (Beschluss-Nr. V/2010/08783)

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Information zum Prüfauftrag aus dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Prüfung von Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof Halle (Saale) (Beschluss-Nr. V/2010/08783)

1. An welchen Stellen im unmittelbaren Umfeld des Hauptbahnhofs können kurzfristig neue Fahrradabstellanlagen realisiert werden?

Auf dem Bahnhofsvorplatz und unter den Bahnbrücken müssen die Bedürfnisse aller Straßenverkehrsträger (Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer, Autofahrer) befriedigt werden. Bei sehr eingeschränktem Flächenangebot ist dem Radverkehr im Zuge der Neugestaltung bereits ein deutlich erhöhter Platzanteil zugesprochen worden, sodass zurzeit 120 Abstellmöglichkeiten auf dem Bahnhofsvorplatz und 60 weitere unter den Bahnbrücken vorhanden sind (Anzahl der Pkw-Stellplätze vor dem Bahnhof wurden gleichzeitig auf ca. die Hälfte reduziert).

Am Eingang E.-Kamieth-Straße wurden die Abstellmöglichkeiten kürzlich auf 101 erhöht. Zählungen zufolge sind diese bislang nur zu 50-70 % ausgelastet. Hier bedarf es vermutlich auch noch einer besseren Öffentlichkeitsarbeit. Im unmittelbaren Umfeld des Bahnhofs zusätzliche Fahrradbügel zu installieren, wird aus verkehrsorganisatorischen und städtebaulichen Gründen nicht empfohlen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Standorte:

- Bahnhofsvorplatz Südwestseite: keine freie Fläche aufgrund Ladennutzung und Fußgängerverkehr,
- Bahnhofsvorplatz Südostseite: Restfläche an der Straßenbahntrasse benötigt, um jene Fahrradständer unterzubringen, die zwecks Installation des Fahrradverleihsystems der HAVAG direkt vor dem Bahnhofsgebäude weichen müssen,
- Bahnhofsvorplatz Nordostseite: Fläche zwischen Straßenbahntrasse und Delitzscher Straße mit dichtem Grün bepflanzt und somit nicht ohne Weiteres nutzbar,
- Bahnhofsvorplatz Nordwestseite: an der Mauer zwischen Straßenbahntrasse und Delitzscher Straße wenige Anlehnbügel räumlich möglich, aber durch ihre Abseitigkeit vermutlich nur mäßig genutzt,
- Fußgängerzone zum Riebeckplatz: (weitere) Fahrradabstellanlagen mit starkem Fußgänger- und Radverkehr sowie städtebaulichem Anspruch nicht vereinbar.

Aufgrund des hohen Bedarfs an Fahrradparkplätzen arbeitet die Stadtverwaltung auf Beschluss des Stadtrats bereits an der dauerhaften Lösung des Problems. Für den Bau einer Radstation mit ca. 500 gutachterlich als nachfragedeckend prognostizierten Fahrradstellplätzen (anfangs ca. 300) auf der begrünten Böschung zwischen ZOB und Fußgängerzone wurden mehrere Optionen untersucht. In den kommenden Wochen wird eine Kostenschätzung für die gegenwärtige Vorzugsvariante erstellt. Bevor der Stadtrat möglichst noch dieses Jahr über die Einrichtung der Radstation grundsätzlich beschließt, soll die Art der späteren Betreibung im Wesentlichen feststehen. Drei Fahrradhändler aus Halle haben kürzlich in Schriftform teils starkes Interesse daran geäußert. Mit Aussicht auf die Radstation ist die Ausdehnung des Angebots an Fahrradbügeln nicht empfehlenswert, da sie deren Wirtschaftlichkeit gefährdet.

Unabhängig von der Anzahl der Abstellmöglichkeiten dürfte sich die Situation kurzfristig allein dadurch entspannen, dass sich das Ordnungsamt voraussichtlich ab Ende Juni der an Ständern angeschlossenen „Schrotträder“ im Bahnhofsumfeld annimmt, wie es an vielen Stellen im Stadtgebiet bereits geschehen ist. Durch die Entfernung von über einen längeren Zeitraum unbewegten Fahrrädern könnte bis zu ein Fünftel der Kapazitäten wieder seinem ursprünglichen Nutzungszweck zugeführt werden.

2. Wie würden die dafür notwendigen Kosten für die Stadt Halle (Saale) liegen?

Pro neuem Fahrradbügel einschließlich Montage wären ca. 250 € zu veranschlagen.

3. Könnte die Realisierung solcher Fahrradabstellanlagen auch durch die Deutsche Bahn AG erfolgen?

Das Thema wird mit dem Bahnhofsmanagement in größeren Abständen immer wieder erörtert. Im und direkt vor dem Bahnhofsgelände lässt sich Fahrradparken nach Aussage vom 03.06.10 gegenwärtig und in absehbarer Zeit nicht realisieren. Generell hat die DB Station&Service AG nicht die Absicht, Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof zu bauen, da dies grundsätzlich nicht ihre Aufgabe sei. Gleichwohl kann auf die Erweiterung des Angebots am Eingang E.-Kameth-Straße verwiesen werden.